Der richtige Weg

Von Calie

Kapitel 23: .....Eine mögliche Theorie...

Nach dem Harry, Draco und Blase den Brief an seiner Familie verschickt hatten sind sie ins Schloss zurück gegangen. Blase ist etwas früher gegangen und ließ Draco und Harry alleine.

Diese genossen das Frühstück und gingen danach gemeinsam in die Bibliothek um Hausaufgaben zu machen.

Sie saßen am Ende des Tisches der Bibliothek. Harry war froh das es morgens kaum ein Schüler in die Bibliothek verschleppte so hatte er ruhe um zu lernen.

Auch Draco fand es angenehm das so gut wie niemand da war, so konnte er ungestört bei Harry sein ohne das jemand nervt. Es ist nicht so das er seine und Harry's Freunde nerven, doch alleine sein wollte er mit Harry schon einmal.

„Was sollen wir zuerst machen VGDDK oder Zaubertränke oder Geschichte der Zauberei oder Zauberkunst?“ fragte der Jüngere ihm.

„Also..-Geschichte der Zauberei ist mein Hassfach, also nein besser wir fangen lieber mit was anderem an..“ Schüttelte der Platinblonde den Kopf.

„Warum ist das dein Hassfach?“

„Es ist soooo langweilig, Professor Binns kann einfach keinen guten Unterricht gestalten. Von daher finde ich es schrecklich und Zauberkunst liegt mir auch nicht unbedingt ich meine ich bin gut drin aber so gut nun auch wieder nicht.“

„Ja, das kann ich verstehen. Julia ist die einzige die Zauberkust perfekt ist. Also, sollen wir lieber mit Zaubertränke zuerst machen und dann VGDDK und dann Zauberkunst und als letztes Geschichte der Zauberei?“

„Ja besser ist es. Ich Holle uns die passenden Bücher dafür. Ich hab nämlich letzten ein Buch gefunden das uns beim 12. Fuß Seitigen Aufsatz hilft.“ und schon stand Draco auf und verschwand hinter den Regalen der Bibliothek.

Harry wusste jetzt schon, dass das noch ein sehr langer Tag werden kann, aber solange Draco bei ihm ist, ist alles in Ordnung und er nimmt diese Arbeit auch in kauf.

~ ~ ~ ~

Nach dem beide fertig waren ließ Draco Harry alleine. Draco musste zu los, da er Vertrauensschüler war und später noch Aufsicht hatte.

So war Harry alleine in der Bibliothek und saß an dem Tisch wo er und Draco die Hausaufgaben gemacht hatten und lass ein Buch mit der Überschrift 'Mythen der Wesen'. Harry wusste selbst nicht warum er das Buch lass, als er in der Bibliothek durch die Regale stöberte, fand er dieses Buch. Es zog ihn irgendwie an, so als ob das Buch nach ihm schreien würde. Nun saß er hier in der verlassenden Bibliothek, da es schon späten Nachmittag war waren kaum noch jemand hier.

Harry lass grade ein Kapitel mit dem Titel 'Weiße Wölfe: Die Legende'

Weiße Wölfe gab es schon vor Jahrtausend von Jahren und lebten im Untergrund. Sie sind diejenigen die das Schicksal voraussehen können und sind unsterblich. Sie können einfach nicht sterben egal mit welcher Waffe oder mit Zauberei. Sie sind eine Art von Naturwesen die das Gleichgewicht zwischen gut und Böse aufrecht halten müssen. Eins von beiden darf nicht schwerer sein als das andere. Sie müssen gleich sein. Ihre Kräfte schreiten bis zum unendlichen da sie Naturwesen sind haben sie die Natur Elemente so wie jegliche Zauberkraft Unterkontrolle. Sie halten sich verborgen, denn wenn jemand falsches mitbekommt das einer ein weißer Wolf ist könnte das fatale folgen haben. Derjenige könnte die kraft eines Weißen Wolfes an sich reisen und womöglich die Welt in Unruhe stürzen.

Der schwarzhaarige überlegte ob es wirklich diese Wölfe gab oder ob das nur reine Fantasie war. Doch irgendwie sagte ihm das Gefühl, dass das stimmte was da steht, nur das komische daran war das er nicht wusste wieso er so ein Gefühl hatte.

Doch dann erinnerte sich Harry an was das ihm die Bestätigung bring. Gestern hatte er den Zeitungsartikel gelesen das ein weißer Wolf in der Winkelgasse gesehen wurden war nur keiner hat ihn gesehen außer einer Frau.

In letzter Zeit passiert schon viele verrückte Dinge auf einmal.

„Hi Harry!“ unterbrach eine Charmante weibliche Stimme seine Gedanken. Vor ihm stand Emliy und neben ihr Julia.

„Wir haben dich die ganze Zeit gesucht....wir wollten eigentlich runter zum See, doch ich glaube, dass das jetzt zu spät ist.“

„Ich war die ganze Zeit hier mit Draco. Wir haben zusammen Hausaufgaben gemacht.“ sagte Harry und die beiden Mädchen nahmen gegenüber von ihm platzt. Julia vor ihm und Emily links von ihr.

„Ja, das wissen wir jetzt auch. Wir haben Draco in den Fluren gesehen, wo er versuchte einen streit zwischen einem Ravenclaw und einem Gryffindor zu schlichten.

Und glaub mir Ravenclaw gewinnt eindeutig aus der Sicht von Draco.“ lächelte Julia Boshaft Harry konnte nur ihr grinsen erwidern, es ist immer wieder amüsant das Julia Schadenfreude und gleichzeitig charmant als auch nett sein kann.

„Und Harry wie lief es den mit den Hausaufgaben? War es den mit Draco zusammen zu arbeiten? Meist du das da mehr drin ist?“ ließ die Veela fragen.

„Ehm.. Ganz gut schätze ich.. Die Hausaufgaben sind fertig und Draco ist ein guter Partner um mit ihm zusammen zu arbeiten.“

„Oh Merlin, Harry was Emily fragen wollte bist du in Draco verliebt oder nicht? Sie will wissen ob da mehr geht als nur so daher leben?“ Der Vampir gegenüber von ihm konnte es nicht mehr ertragen unauffällig zu sein.

„Julia!“ ermahnte Emily sie. Es war schon schön und gut das sie Direkt war, doch ein bisschen diskret kann man schon sein.

„Was den? Ist doch so!“ Diese zuckte nur mit den Schultern.

„Also - um ehrlicher zu sein mag ich Draco sehr gern. Ich glaube, dass das noch mehr ist als nur mögen. Ich fühle mich so wohl bei ihm. Ich bin glücklich, wenn ich ihn sehe oder höre, sogar nur wenn er neben mir ist. Er ist für mich da, wenn ich ihn brauch - ich meine ihr seit auch für mich da wenn ich euch brauch, doch ihn seiner nähe geht es mir einfach nur gut und ich kann für eine Sekunde abschalten ohne über viele verscheidende Dinge nachzudenken. Bei ihm vergesse ich einfach alles...-“

„Oh Harry, das ist so wunderschön was du gesagt hast..“ Emily drückte ihr Hand auf ihre Brust um zu zeigen wie gerührt sie war. Man konnte schon meinen das sie anfangen würde zu heulen, auch Julia war über das was Harry sagte gerührt, nur sie hielt sich zurück und ließ kein Wasserfall laufen.

„-Aber ich glaube nicht das momentan eine feste Beziehung möglich ist..“ Das Gesicht des Jungen wurde trauriger und trüber.

„Warum nicht?“

„-Es ist zu viel auf einmal. Das mit Dumbledore und das mit Ron und Hermine. Das beide, wo ich dachte sie wären meine Freunde , nur so getan hätten als ob sie mich mögen oder für mich da wären. Dumbledore der meine Mutter entführte und das er gar nicht der netteste ist der er so tut. Die Sache mit meiner Familie die ich gar nicht kenne. Ich weiß gar nicht ob sie mich kennen lernen wollen oder ob sie mich mögen oder noch viel schlimmer ist was ist wenn sie wie Dumbeldore sind und fies und gemein sind. Und dann auch noch Voldemort, der hinter mir her ist um mich zu töten.“ Harry fasste sich bei dem Namen von Voldemort an seiner Stirn wo die Illusion von seiner Narbe war.

Emily und auch Julia überlegt über das was Harry sagt. Julia blick glitt zu Harry das seine Narbe anfasste und ihr ging ein Gedekankenbitz durch den Kopf.

„Sag mal Harry, seit die Blockade weg war hast du noch eine enge Verbindung zu Vodemort?“ Als Julia das aussprach überlegte Harry.

„Nein - eigentlich nicht. Es war sowieso seltsam, da meine Kräfte aber auch mein ganzes Dasein leichter anfühlten als sonst. Warum fragst du?“

„Naja, gegen wir mal davon aus das Dumbledore dir die Blockade eingesetzt und die Nabe zugefügt hat und nicht – wie nennt er sich – Tom Riddle richtig?“ Harry nickte. Julia beugte sich über den Tisch vor zu Harry und flüsterte ihm zu, nur das die drei das Hören konnten.

„So - das ganze hat aber was mit deiner Mutter zu tun, da im Brief steht das Dumbledore sie entführt hat als sie noch klein war. Warum er sie entführt hat wissen wir nicht, aber als du geboren wurdest wusste Dumbeldore vielleicht das du ein sehr starker Zauberer bist. Also ließ er dir die Blockade einsetzten und verpasste dir die Narbe. Von der Erzählung anderer wissen wir das deine Mutter ein Schutzzauber auf dich gelegt hatte bevor sie starb. Was wäre, wenn nicht Tom Riddle versucht hat deine leben zu beenden, sondern Dumbledore oder einer aus seiner Arme. Was, wenn er die Blockade dazu gedacht war dein Anteil der Schwarzen-Magie zu unterdrücken um Dumbledore nicht in die quere zu kommen. Was wäre, wenn die Narbe ein übermitteln war. Wir wissen das du Albträume hattest und Vision hattest. Aber gegen wir davon mal aus das Dumbeldore diese übermittelt hatte um dich auf die falsche Spur zu lenken, damit er dich so Manipulieren kann das du ihm gehorchst was er sagt und du ihm blind vertraust.“ Sie machte eine kurze Pause um diese Information Saken zu lassen.

„Harry du bist ein sehr starker Zauberer. Wir wissen das Tom Riddle auch ein sehr starker Zauberer ist, wenn nicht seid ihr vielleicht beide sogar gleich stark. Ich vermute das Dumbeldore dich deswegen ausnutzen versucht, damit du Tom Riddle tötest. Tom Riddle ist einer der Stärksten Schwarz-Magier die es auf der Welt gibt. Nach dem Brief von deiner Mutter zu folge will Dumbeldore alle Schwarz-Magische Wesen vernichten, damit er der allein Herrscher wird. Ich glaube auch wenn du Tom Riddle töten solltest, dass Dumbledore dich als nächstes töten wird, da du von ihm manipuliert wirst ist es ein leichtest Spiel für ihn. Es könnte sogar sein das Tom Riddle dich gar nicht kennt – was natürlich unmöglich ist – aber er könnte sein das er gar nichts böses will sondern ein liebender Mann wäre – also vermutlich -. Das ganze ist aber nur eine Behauptung ich habe keine Beweise dafür, das das auch richtig ist was ich da erzähle. Es könnte auch alles quatsch sein...“

„Nein, das glaub ich eher weniger. Deine schlussfolgernden klingen nachvollziehbar man müsste sie nur beweisen.“ Emily tippte mit ihrem Zeigefinger auf ihr Kinn und überlegte. Harry entnahm die schlussfolgern von Julia entgegen und stellte fest, dass das schon Sinn ergibt.

„Ich glaube das ganze sollte unter uns bleiben. Vorzeitig. Bis wir Beweisen haben oder uns was auffällt.“ So nickten die beiden Mädchen.